

KÖNIGSWINTER - BAD HONNEF - NÖRDL. KREIS NEUWIED

„Mit Beschimpfungen erreicht man nichts“

Faltblatt „Blitzsauer kommt immer gut an“ vorgestellt – Gemeinschaftsaktion gegen Wilden Müll

KÖNIGSWINTER. Im Format ist er den Autopapieren nachempfunden und ein Gemeinschaftsprodukt vom Arbeitskreis 5 der Lokalen Agenda 21, der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft, der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises, des TÜV Rheinland Group Region Bonn und des Fahrlehrer-Verbands Nordrhein e.V. Köln: Der Flyer „Blitzsauer kommt immer gut an“.

Die Arbeitsgruppe 5 wurde 2001 gegründet und sorgt seitdem mit vielen Aktionen für die Sauberkeit an Straßenrändern, Busbahnhof und rund um. Sie koordiniert den stadtweiten Frühjahrsputz, der mittlerweile 24 Gruppierungen zählt, die aktiv mitmachen und sich selbst organisieren. „Mit Beschimpfungen erreicht man nichts“, so Ulrich Osinski, der die Neuauflage des Faltblattes zum Anlass nahm, für

ZAHLEN

Insgesamt wendet der Rhein-Sieg-Kreis **2,5 Millionen Euro** für die Beseitigung wilden Mülls und die Leerung der öffentlich bereitgestellten Papierkörbe auf. Im Jahr 2008 mussten für die Bauhöfe 67 000 Euro, 2008 66 000 Euro und 2010 72 000 Euro Entsorgungskosten aufgewandt werden. 20 Kilometer Straßengraben ergaben bei einer einzigen Aktion 92 große Säcke voll Becher, Dosen, Schachteln und Flaschen, Autoreifen, Batterien, Ölkannistern und Sperrmüll komplettieren die „Fundstücke“ noch. (mnm)

die Vermeidung des Vermüllens der Landschaft zu werben. Lob gab es vonseiten des Bürgermeisters für das Engagement der Arbeitsgruppe. Peter Wirtz, Schirmherr der

Sammelaktionen, ist sehr dankbar dafür, dass neben globalem Denken hier vor allem lokales Handeln zu finden ist. „Was haben Fahrlehrer mit Müll zu tun?“, fragte Andreas Bergrath vom Fahrlehrerverband und beantwortete diese Frage auch gleich: „Bei uns werden Tausende Autofahrer ausgebildet, und es ist ja oft der Wurf aus dem Autofenster, der zur Vermüllung beiträgt.“

„Es ist ein Ernst zu nehmendes Thema“, sagte Joachim Schölzel von der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft (RSAG), „und mir unbegreiflich, was da mitunter wild entsorgt wird, obwohl viele Entsorgungsdienste kostenlos angeboten werden“. Entsprechend den Zielen der Lokalen Agenda soll dafür gesorgt werden, dass die Erde nachhaltig Lebensraum für die Menschen bietet – und da gehört die Sauberkeit dazu. (mnm)



Das neue „Blitzsauer“-Faltblatt präsentierten die Vertreter aller an der Aktion beteiligten Institutionen im Haus Bachem. (Foto: Matthias Kehrein)

Ein Flyer gegen den Müll am Straßenrand

Die Arbeitsgruppe „Saubere Stadt“ stellt ein neues Falblatt vor, das an die Bürger appelliert

KÖNIGSWINTER. Der Anlass für das Treffen war vermeintlich klein, aber doch von größerer Bedeutung: Ein neues Falblatt, mit dem sie ihre Ziele weiter in die Öffentlichkeit tragen will, stellte die Arbeitsgruppe „Saubere Stadt“ der Lokalen Agenda 21 am Dienstag vor. „Blitzsauber kommt immer gut an“, steht auf der kleinen Broschüre zu lesen, die an Bürger appelliert, ihren Müll nicht achtlos in die Gegend zu werfen.

„Das ist ein ernst zu nehmendes Thema und nach wie vor aktuell“, stellte Joachim Schölzel als Vertreter der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft (RSAG) zum Thema Müll am Straßenrand klar. 2010 habe die RSAG für die Beseitigung von Müll an und auf Königswinterer Straßen Kosten von 72 000 Euro gehabt. 2009 waren es noch 66 000 Euro. Schölzel appellierte an die Verbraucher, die allen zugänglichen Entsorgungswege zu benutzen, denn die seien ja vielfach kostenlos. „Es ist mir unbegreiflich, was sich da mitunter ansammelt, das sind richtiggehende Missstände“, sagte er. Aktionen wie die der Arbeitsgruppe „Saubere Stadt“ seien unerlässlich.

Lob für das Engagement der Arbeitsgruppe gab es auch vom Bürgermeister: Peter Wirtz zeigte sich



Ein neues Falblatt wollen die Mitstreiter der Arbeitsgruppe „Saubere Stadt“ verteilen.

FOTO: HOMANN

außerordentlich dankbar für die „gelebte Sauberkeit“ der Arbeitsgruppe. „Ich weiß aus vielen Begegnungen, wie hart da gearbeitet wird“, sagte er bei der Vorstellung des Falblatts im Haus Bachem.

Neben zahlreichen Vertretern der Arbeitsgruppe waren zu dem Termin unter anderem auch Friedemann Spicker von der Fraktion der Grünen und Andreas Bergrath

vom Fahrlehrerverband erschienen. Der Fahrlehrerverband unterstützt die Aktion und hilft bei der Verteilung der Falblätter über seine Fahrschulen. Immerhin sind es oft auch Autofahrer, die ihren Müll durchs Fenster an den Straßenrand befördern.

Einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten seiner Arbeitsgruppe gab Ulrich Osinski.

Als wohl bekanntestes Beispiel erwähnte er den Frühjahrsputz, der sich mittlerweile zu einem festen Termin im Königswinterer Kalender gemauert hat. Das Ziel der gemeinsamen Arbeit sei es, so führte Osinski aus, dass die Erde weiterhin ein Lebensraum für Menschen bleibe. Und dazu wolle die Arbeitsgruppe ihren Beitrag leisten - auch mit dem Falblatt. kwk

KÖNIGSWINTER. Als 2. Vorsitzender des Fördervereins der lokalen Agenda 21 war **Friedemann Spicker** bei der Vorstellung der neuen Flyer gegen den Müll am Straßenrand (der GA berichtete). Er sei zudem Mitglied der Köwi-Fraktion und nicht Mitglied der Fraktion der Grünen, stellte er richtig. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. ga



Das von der AG „Saubere Stadt“ entwickelte Faltblatt im Führerscheinformformat wurde seit April 2006 mit einer Auflage von 53 Tsd Stück im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn zusammen mit der Fahrerlaubnis an Fahrschulabsolventen übergeben

Als Sponsor konnte die Rhein-Sieg-Abfallgesellschaft gewonnen werden

Mit einer in 2011 gedruckten Neuauflage von 107 Tsd Stück wird dieser Appell an den guten Willen ein 2. Mal gestartet



Lokale Agenda Königswinter